

Traktandum 5: Plan Lumière

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich denke mit den Schlussfolgerungen, des Plan Lumière lässt sich gut leben. Wie wir es mehrheitlich vermutet haben, setzt sich die Stadt Chur insgesamt ins rechte Licht.

Die Anregungen zu punktuellen Verbesserungen erscheinen sind sehr sinnvoll und ohne grössere Investitionen seitens der Stadt umsetzbar.

Vor allem wichtig in diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass im Bereich Sicherheit, mit kleinen Ausnahmen, kaum Defizite ausgemacht wurden.

Das ist eine Bestätigung, dass die zuständigen Stellen ihre Arbeit offenbar sehr gut und mit Augenmass erledigen.

Ebenfalls von Bedeutung ist der Hinweis, vermehrt auf die Verwendung von energieeffizienteren Lichtquellen zu achten. Hier kann sicher einiges an Energie eingespart werden.

Gute Noten erhält die Stadt auch im sensiblen Bereich der Lichtverschmutzung.

Hier stellen die Verfasser eine steigende Sensibilität bei allen Beteiligten fest.

Die FDP Fraktion kann, wie gesagt, mit diesem Bericht und den Anträgen des Stadtrates sehr gut leben.

Wer Böses wollte, könnte aus dieser Übung durchaus den Schluss ziehen, ausser Spesen, nichts gewesen.

Es stellen sich jedoch in diesem Zusammenhang dennoch zwei nicht ganz unwesentliche Fragen:

Wie hoch belaufen sich die Kosten für diesen Bericht?

Wieso wurde dieser Auftrag nicht an ein ortsansässiges Planungsbüro vergeben ?

Es wäre sicher auch eine Möglichkeit gewesen, dass die Fachleute der IBC, welche für ihr Beleuchtungskonzept in der Churer Altstadt im Bericht gelobt wurden, auf Grund ihres Fachwissen einen solchen Bericht hätten verfassen können.

Chur, 06.November 2008

Franco Lurati, FDP Gemeinderat